

Hinweise zum Anmischen von Pulverglasuren

Pulverglasuren sind grundsätzlich nicht zum Streichen mit dem Pinsel geeignet. *

Pulverglasuren empfehlen wir nur für geübte Anwender zum **Tauchen, Spritzen oder Übergiesen** von rohgebrannter Keramik.

Mischverhältnis:

Das Mischverhältnis kann von Glasur zu Glasur variieren. Aus diesem Grund empfiehlt es sich vorgängig einige Tests zu machen sowie sich das Mischverhältnis genau zu notieren, da insbesondere Effektglasuren unterschiedliche Ergebnisse zeigen.

Grundsatz: **1kg Glasur auf ca. 800ml - 1200ml Wasser**

Transparentglasuren können dünner angerührt werden (ca. 1000ml- 1400ml).

Die Glasurdichte ist abhängig von der Saugfähigkeit des Scherbens und der Glasur-Technik.

Folgende Richtwerte können wir Ihnen empfehlen:

Transparentglasur 48-52 Baume

Deckende Glasuren Tauchen 52 Baumé

Deckende Glasuren Giessen 56 Baumé

Deckende Glasuren Spritzen 52 Baumé

Da das Wasser verdunstet im Laufe der Zeit, sollte die Glasurdichte optimalerweise mit einem *Aräometer* überprüft werden und wenn nötig Wasser hinzugemischt werden.

Pulverglasur anrühren:

Wir empfehlen die Gesamtmenge der Pulverglasur anzumachen, da schwerere Rohstoffe der Pulverglasur im Sack / Dose absinken können. Beim Anrühren sollten Sie ein übermässiges Einatmen der Stäube vermeiden. Hierfür empfehlen wir das Tragen einer Staubmaske. Zu Beginn gibt man etwas Wasser in einen Eimer, in welchen dann die Pulverglasur gegeben wird. Hier muss nun kräftig mit Schneebeesen o.ä. umgerührt werden. Die Glasur sollte nicht mit einer Bohrmaschine und Quirlstab aufgerührt werden. **Wir empfehlen ein langsames Anrühren mit einer Kelle** oder einem Geschirrbesen. Schliesslich kann das restliche Wasser hinzugegeben werden. Die Mischung sollte ungefähr die Konsistenz von Rahm aufweisen. Damit sich die Glasur vollständig im Wasser auflöst, ist es empfehlenswert, mind. 2-4 Tage zu warten vor der ersten Anwendung. Danach ist es empfehlenswert, die Glasurmischung durch ein 40er oder 60er Glasursieb zu geben und die Glasurdichte definitiv einzustellen.

Durch das frische Anmischen von Glasur oder auch die Zugabe von Stellmittel kann ein feiner Schaum entstehen. Dieser sollte sich nach einigen Tagen auflösen. Zudem kann die Glasur noch einmal gesiebt werden um den Restschaum zu entfernen.

Pulverglasur auftragen:

Vor dem Glasurauftrag sollte das Objekt mit einem feuchten Schwamm abgewischt werden, um Staub und Verschmutzung zu entfernen. Der Auftrag von Pulverglasuren erfolgt im Allgemeinen durch Tauchen mit Hilfe einer *Glasurzange* oder durch Übergiesen. Dieser Vorgang kann je nach Wunsch mehrmals wiederholt werden. Vor jeder Anwendung sollte die angemischte Pulverglasur gut aufgerührt werden.

Folgende **Hilfsmittel** können zugemischt werden:

<i>Stellmittel</i>	Verhindert das allzusehr schnelle Absetzen der einzelnen Glasurbestandteile
<i>Glasurleim</i>	Sorgt für eine bessere Haftung der Pulverglasur am Objekt

* Pulverglasuren können mit dem Glasurverflüssiger / Verflüssigungsgel streichfähig gemacht werden und danach auch mit Pinsel aufgetragen werden. Hierfür ist jedoch eine andere Rezeptur gemäss Anleitung notwendig.